

# PIONEER CDJ 400

## DIE BRANDHEISSE ÜBERRASCHUNG

Der PIONEER CDJ 1000MK3 ist die Referenz der Clubs. Die Nummer Eins aller CD-Player. Ein Klassiker, zusammen mit seiner abgespeckten Version 800. Wie die Home-Versionen 100 und 200. - Die brandheiße Überraschung ist der „Lückenfüller“ CDJ 400. Logisch könnte er in der Mitte zwischen 200 und 800 liegen. Tut er aber nicht. Der 400 ist technisch ganz vorn, hat mehr Funktionen als die 800 und ist sogar MIDI-/Traktor-fähig. Er bietet sich an als USB-Controller für



Traktor/Serato Scratch. Er überträgt alle Playback Controls von USB-Stick, externer Festplatte oder CD via USB ans Laptop. Und umgekehrt: Vom Laptop via Asio-Treiber zum CDJ 400. Der Player funktioniert als Audiokarte, Sounddateien aus dem Rechner werden über das Jog gesteuert, als ob eine CD drinläge. Der CDJ 400 steuert das Traktorprogramm wie mit Timecode-Vinyl.

Er ist kompakter, hat nahezu die gleichen Funktionen wie die 1000er-Referenz, sogar mehr - und kostet nur die Hälfte.

Dass Pioneer mit dem 400 nun auch bei Playern in die digitale Welt eintaucht, ist ein großer Schritt. Wird dieses Gerät oder ein Nachfolger zum Clubstandard, wird Auflegen einfach wie nie - sogar das CD-brennen könnte sich der DJ sparen. Der USB-Stick ist der „Plattenkoffer“, der zuhause je nach Anlass zusammengestellt wird. Zusätzlich ist das Gerät ein probates Backup, wenn der Traktor hängenbleibt.

Der 400 verfügt über zwei USB-Anschlüsse - oben für Massenspeicher, hinten für die Midi-Verbindung zum Rechner.

Anders als beim 1000er, wo sich das Display in der Mitte des Jogs dreht, laufen rund um das (etwas kleinere) Jog des 400MK hundert interaktive Dioden im Kreis. Oder stehen: Der DJ findet auf diese Weise easy seine Scratchpunkte. Das Jog-Wheel ist inaktiv, dreht sich also nicht mit. Die obere metallische Fläche reagiert auf Berührungen. Also zum Scratching und Vorwärtsdrehen. Am Seitenrand aus Gummi wird angeschubst und abgebremst. Pitchbending nennt man das.

Loops setzen ist ein Kinderspiel, die verschiedenen Scratch-Modi lassen jeden HipHop-DJ vor Neid erblassen, der 400MK ist tadellos verarbeitet - besser als der ältere (und teurere) 800er. Und er ist kompakt, platzsparend. Das 8cm kleinere Jog macht sich hier bemerkbar. Wer riesige Vinyl-Teller gewöhnt ist, wird sich daran gewöhnen müssen. Für alle anderen ist die Größe Spaß von der ersten Minute an.

Der CDJ 400 ist ein Zwitter aus vielen unterschiedlichen Geräten, und ist bisher ganz alleine auf dem Markt. Damit macht Pioneer seinem Namen wieder mal alle Ehre. Der DJ von morgen wird wohl sowieso nur noch seinen USB-Stick in den Club mitbringen. Er sucht sich aus, ob er mit Scratch Live, Traktor Scratch, Midi-Controller oder USB-CD-Playern arbeiten wird, und legt los.

Wenn man bedenkt, dass so ein Cortex HDTT-5000 800 € kostet, und dabei nicht mal Midi unterstützt oder ein CD-Laufwerk besitzt, ist der CDJ-400 echt ein Schnäppchen. Und was das Pitch-Bend und Scratch-Verhalten betrifft, gibt's für Denon auf dem Markt nicht mehr viel zu holen

**vorgestellt von:**  
Light & Sound  
DJ- und Stage-Equipment  
Hotline: 089 90778690

Wenn's eilt: Für Selbstabholer  
Tannenstraße 9  
85609 Aschheim (tägl. bis 19 Uhr)  
www.prolighting.de

